

II-96 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

1.7.1966

21/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 28/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. B r o d a und Genossen,
betreffend Besetzung von Ordinariaten und Extraordinariaten.

-.-.-.-

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Broda, Dr. Hertha Firnberg,
Dr. Kleiner und Genossen richteten an mich eine Anfrage betreffend die
Besetzung von Ordinariaten und Extraordinariaten an den österreichischen
wissenschaftlichen Hochschulen. Ich beehre mich, die einzelnen Punkte
dieser Anfrage im folgenden zu beantworten:

Zu den Punkten 1 und 2:

Seit dem 25. August 1965 konnten die in der nachstehenden Tabelle
angeführten Lehrkanzeln besetzt werden:

<u>Hochschule</u>	<u>Lehrkanzeln</u>	<u>Lehrkanzelnvortrag</u>
<u>Univ. Wien</u>		
Kath.-theol. Fak.	Ord. Alttestamentliche Wissenschaft u. biblisch- orientalische Sprachen	o. Univ. Prof. DDr. Walter KORNFELD
	EO. Ethik und Sozialwissen- schaften (früher: Ethik und Soziologie)	ao. Univ. Prof. DDr. Rudolf WELLER
Phil. Fak.	Ord. Pharmakognosie	o. Univ. Prof. Dr. Kurt JENTZSCH
	EO. Angewandte Physik	ao. Univ. Prof. Dr. Karlheinz SEEGER
	EO. Theoretische Organische Chemie	ao. Univ. Prof. Dr. Oskar POLANSKY
	EO. Geographie	ao. Univ. Prof. Dr. Erik ARNBERGER
Rechts- und staats- wissenschaftl. Fak.	Ord. Deutsches Recht	o. Univ. Prof. Dr. Werner OGRIS
<u>Univ. Graz</u>		
Kath.-theol. Fak.	Ord. Dogmengeschichte	o. Univ. Prof. Dr. Johannes BAUER
	EO. Römisches Recht	ao. Univ. Prof. Dr. Arnold KRÄNZLEIN
Phil. Fak.	Ord. Angewandte Mathematik	o. Univ. Prof. Dr. Rudolf ALBRECHT

21/A.B.zu 28/J

- 2 -

Univ. InnsbruckRechts- und staats-
wissenschaftl. Fak.

Med. Fak.

Phil. Fak.

Ord. Betriebswirt-
schaftslehreEO. Plastische und
Wiederherstellungs-
chirurgieOrd. Allgemeine Wirt-
schaftsgeschichte

Ord. Amerikanistik

Ord. Romanische
Philologieo. Univ. Prof. Dr. Walter
MARZENao. Univ. Prof. Dr. Paul
WILFLINGSIEDERo. Univ. Prof. Dr. Herbert
HASSINGERo. Univ. Prof. Dr. John
HINZo. Univ. Prof. Dr. Herbert
FRENZELUniv. Salzburg

Phil. Fak.

Ord. Philosophie

Ord. Klassische
Philologie IIOrd. Allgemeine Sprach-
wissenschaft

Ord. Psychologie

o. Univ. Prof. Dr. Balduin
SCHWARZo. Univ. Prof. Dr. Erenbert
SCHÄCHERo. Univ. Prof. Dr. Otto
HAASo. Univ. Prof. Dr. Wilhelm
Josef REVERSTechnische Hochschule
WienOrd. Grundlagen und
Theorie der Elektro-
technikOrd. Allgemeine
ElektrotechnikOrd. Rechentechnik
(früher Moderne
Rechentechnik)

Ord. Mathematik IV

EO. Technische
Mechanik

Ord. Angewandte Physik

EO. Organische Chemie
(früher Organ.-Chemi-
sche Technologie)

Ord. Waldbau

EO. Rechtsfächer
(früher Verwaltungs-
u. Versicherungsrecht)o. Hochschulprof. Dipl.-Ing.
Dr. Hellmut HOFMANNo. Hochschulprof.
Dipl.-Ing. Dr. Fritz
PASCHKEo. Hochschulprof. Dr. Hans
STETTERo. Hochschulprof. Dr. Wil-
fried NÖBAUERao. Hochschulprof.
Dr. Kurt DESOYERo. Hochschulprof.
Dr. Erich KRAUTZao. Hochschulprof.
Dipl. Chem. Dr. Hans
WEIDMANNo. Hochschulprof.
Dr. Hannes MAYERao. Hochschulprof.
Dr. Peter PERNTHALERTechnische Hochschule
GrazHochschule für
Bodenkultur

21/A.B.
zu 28/J

- 3 -

Hochschule für
Welthandel

Ord. Öffentliches Recht

o. Hochschulprof.
DDr. Robert WALTER

EO. Wirtschafts-
geschichte

ao. Hochschulprof. Dr. Alois
BRUSATTI

EO. Soziologie

ao. Hochschulprof. Dr. Kurt
FREISITZER

Tierärztliche
Hochschule

Ord. Virologie

o. Hochschulprof.
Dr. Franz BÜRKI

Zu Punkt 3:

Das Bundesministerium für Unterricht hat in allen Fällen die Berufungsverhandlungen mit dem im jeweiligen Fakultätsvorschlag primo loco genannten Wissenschaftler aufgenommen, doch konnten die Verhandlungen mit dem Erstgeordneten nicht immer zu einem positiven Abschluss geführt werden. Im Falle einer Absage des an erster Stelle Nominierten wurden die Berufungsverhandlungen mit dem secundo loco genannten Bewerber und, falls auch dieser nicht bereit war, dem Ruf zu folgen, mit dem an dritter Stelle vorgeschlagenen Wissenschaftler aufgenommen.

Zu Punkt 4:

Folgende Lehrkanzeln konnten nicht mit primo bzw. secundo loco gereihten Wissenschaftlern besetzt werden, da diese es ablehnten, der Berufung Folge zu leisten:

- 1) Ordinariat für Pharmakognosie an der Universität Wien
- 2) Extraordinariat für Geographie an der Universität Wien
- 3) Ordinariat für Dogmengeschichte an der Universität Graz
- 4) Ordinariat für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck
- 5) Ordinariat für Amerikanistik an der Universität Innsbruck
- 6) Ordinariat für Romanische Philologie an der Universität Innsbruck
- 7) Ordinariat für Klassische Philologie II an der Universität Salzburg
- 8) Ordinariat für Grundlagen und Theorie der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in Wien
- 9) Ordinariat für Allgemeine Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in Wien
- 10) Extraordinariat für Soziologie an der Hochschule für Welthandel in Wien

21/A.B.
zu 28/J.

- 4 -

Zu Punkt 5a und b:

Nach dem 25. August 1965 wurden die in der folgenden Übersicht angeführten Lehrkanzeln vakant:

Hochschule

Lehrkanzeln

Univ. Wien

Kath.-theol. Fak.

Ord. Religionswissenschaft

Evang.-theol. Fak.

Ord. Alttestamentliche Wissenschaft

Rechts- und staats-
wissenschaftl. Fak.

Ord. Handels- und Wechselrecht

Med. Fak.

Ord. Hygiene

Phil. Fak.

Ord. Geschichte der Neuzeit

Ord. Anorganische Chemie (in der Zwischenzeit mit
o. Univ. Prof. Dr. Kurt KOMAREK besetzt)

Univ. Graz

EO. Mathematik

Phil. Fak.

Ord. Philosophie (in der Zwischenzeit mit
o. Univ. Prof. Dr. Rudolf FREUNDLICH besetzt)

Ord. Psychologie und Pädagogik

Ord. Anorganische Chemie

Rechts- und staats-
wissenschaftl. Fak.

EO. Öffentliches Recht

Univ. Innsbruck

Kath.-theol. Fak.

Ord. Biblische Studien des Neuen Testaments und
Orientalische Sprachen

Rechts- und staats-
wissenschaftl. Fak.

Ord. Arbeits- und Sozialrecht

EO. Römisches Recht

Med. Fak.

Ord. Pathologische Anatomie

Phil. Fak.

Ord. Allgemeine Botanik (in der Zwischenzeit mit
o. Univ. Prof. Dr. Walter LARCHER besetzt)

Ord. Vergleichende Sprachwissenschaft
(in der Zwischenzeit mit o. Univ. Prof.
Dr. Wolfgang MEID besetzt)

Univ. Salzburg

Kath.-theol. Fak.

Ord. Christliche Philosophie

Ord. Kirchenrecht

EO. Fundamentaltheologie

Technische Hochschule
Wien

Ord. Elastizitäts- und Festigkeitslehre

Ord. Stahlbetonbau und Massivbau (in der Zwischen-
zeit mit o. Hochschulprof. Dipl.-Ing. Dr. Adolf
PUCHER besetzt)

21/A.B.zu 28/J

- 5 -

Technische Hochschule
Graz

Ord. Stahlbeton- und Massivbau

Ord. Fördertechnik und Maschinenelemente

Ord. Papier-, Zellstoff- und Verfahrenstechnik

Ord. Anorganische Chemie (in der Zwischenzeit
mit o.Hochschulprof.Dipl.-Ing.Dr.Edwin
HENGGE besetzt)Tierärztliche
Hochschule

Ord. Innere Medizin und Klinische Seuchenlehre

Es sind somit seit 25. August 1965 25 Lehrkanzeln vakant geworden, von welchen bisher 6 Lehrkanzeln wiederbesetzt werden konnten.

Zu Punkt 6:

Die für das Jahr 1966 vorgesehenen Lehrkanzeln werden erst nach dem Inkrafttreten des Bundesfinanzgesetzes 1966 zur Verfügung stehen, sodass grundsätzlich erst nach diesem Zeitpunkt Berufungsverhandlungen eingeleitet werden können.

Nur in jenen Fällen, wo die Abwanderung eines Gelehrten drohte, und der Ausbau der neuerrichteten Hochschulen es erforderte, wurden Lehrkanzeln gegen gleichzeitige Bindung vakanter Lehrstühle besetzt,

Es handelt sich hierbei um folgende Lehrkanzeln:

- 1) Ordinariat für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien
- 2) Extraordinariat für Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Geschichte an der Universität Wien
- 3) Ordinariat für Sozialpolitik an der Universität Graz
- 4) Extraordinariat für Philosophische Gesellschaftslehre und Politische Theorie an der Universität Salzburg
- 5) Extraordinariat für Christliche Philosophie und Psychologie an der Universität Salzburg
- 6) Ordinariat für Römisches Recht an der Universität Salzburg
- 7) Ordinariat für Kirchenrecht an der Universität Salzburg
- 8) Ordinariat für Deutsche Rechtsgeschichte an der Universität Salzburg
- 9) Ordinariat für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Salzburg
- 10) Ordinariat für Österreichische Geschichte an der Universität Salzburg
- 11) Extraordinariat für Stahlbau an der Technischen Hochschule in Graz.

-.-.-.-.-